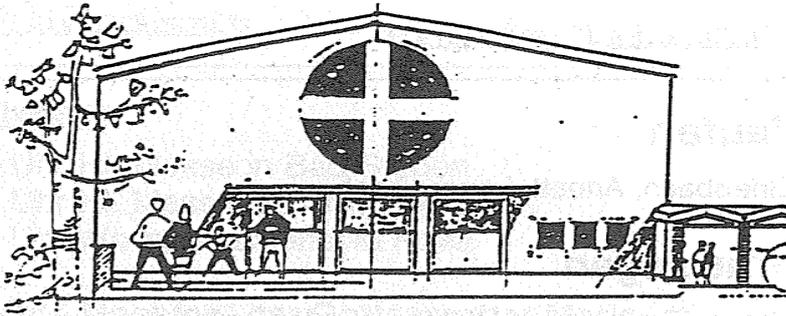


Kirchliche Trauung

von

**Susanne Struwe
&
Dr. Norbert Schätz**



am 13. Juni 2009, 13.30 Uhr

**in der katholischen Kirche „Maria, Königin des Friedens“,
Bad Steben / Frankenwald**

Das Versprechen

Ich will wachen, wenn du müde bist,
ich will erinnern, wenn du vergisst,
ich will schweigen, wenn du Recht hast,
ich will sprechen, wenn du irrst,
ich will vorangehen, wenn du zögerst,
ich will gehen, wenn du allein sein willst,
ich werde immer da sein, wenn du mich brauchst.

CHRISTA ALDEN

I: Eröffnung

1. Empfang des Brautpaares

2. Einzug in die Kirche

„*Allegro maestoso e vivace*“

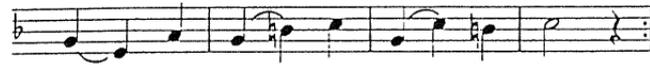
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

3. Begrüßung durch den Pfarrer

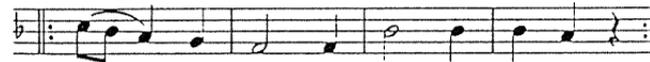
Eingangslied „*Erde singe, daß es klinge ...*“



1. Er - de sin - ge, daß - es klin - ge,
Him - mel al - le singt zum Schal - le



laut - und stark - dein Ju - bel - lied!
die - - ses Lie - des jauch - zend mit!



Singt - ein Lob - lied eu - rem Mei - ster!
Preist - ihn laut, ihr Him - mels - gei - ster!



Was er schuf, was er ge - baut, preis - ihn laut!

2. Kreaturen - auf den Fluren, huldigt ihm mit Jubelruf!
Ihr im Meere, preist die Ehre dessen, der aus nichts euch schuf!
Was auf Erden ist und lebet, was in hohen Lüften schwebet,
lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.

4. Eröffnungsgebet

Gebet für die Ehe

In Eurer Ehe soll es keinen Tag geben,
an dem Ihr sagen müsst:
Damals haben wir uns geliebt, heute ist die Liebe gestorben:
Kein Tag, an dem Ihr sagt:
Wir haben keine Freunde,
die uns verstehen, die mit uns sprechen,
die uns zuhören, die uns helfen,
die mit uns leiden, die sich mit uns freuen.
Kein Tag, an dem Ihr sagt:
Ich bin so allein, Du bist mir so fremd

Ihr möget einander Gutes tun,
Ihr möget einander trösten und verzeihen.
Ihr sollt Pläne schmieden,
und Eure Sehnsüchte mögen sich erfüllen.

Die Tür Eurer Wohnung möge offen sein für Menschen,
die Euch wichtig sind und denen Ihr wichtig seid,
die Rat geben und denen Ihr rat geben könnt.
Eure Ehe bleibe spannend,
und Ihr möget alle Spannungen aushalten.
Eure Ehe bleibe glücklich,
indem Ihr Eurer Treue traut,
Euch in der Treue Gottes aufgehoben wisst.

Dann wird für Euch und für andere
Eure Ehe ein Zeichen der Hoffnung der Hoffnung und des Mutes.
Gottes Liebe möge in Eurer Liebe greifbar und spürbar werden,
denn Gott will in uns sichtbar werden.

Amen.

5. Lied

„Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,“

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. It consists of six staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: "1. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause. Frei sind wir, dazu wohnen und zu gehen. Frei sind wir, ja zu sagen oder nein. 1.-4. Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause." Above the notes, there are chord symbols: h, e, A7, D, A, D, G6, Fis, H7, e, G6, Fis, A7, D, h, e, A7, D.

1. Herr, deine Lie - be ist wie Gras und U - fer,
wie Wind und Wei - te und wie ein Zu - haus.
Frei sind wir, da zu woh - nen und zu ge - hen.
Frei sind wir, ja zu sa - gen o - der nein.
1.-4. Herr, deine Lie - be ist wie Gras und U - fer,
wie Wind und Wei - te und wie ein Zu - haus.

2. Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, / Freiheit, aus der man etwas machen kann. / Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, / wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann. / Herr, deine Liebe . . .

II. Wortgottesdienst

1. Erste Lesung

„Der alleinstehende Mensch“
KOHELET 4, 9-12

2. Lied

Wo ein Mensch Vertrauen gibt



The image shows the musical notation for the hymn 'Wo ein Mensch Vertrauen gibt'. It consists of four staves of music. The first staff is in treble clef with a 4/4 time signature. The second and third staves are in bass clef. The lyrics are written below the notes.

1. Wo ein Mensch Ver - trau - en gibt,
nicht nur an sich sel - ber denkt,
fällt ein Trop - fen von dem Re - gen,
der aus Wü - sten Gär - ten macht.

2. Wo ein Mensch den andern sieht, / nicht nur sich und seine Welt, /
fällt ein Tropfen von dem Regen, / der aus Wüsten Gärten macht.

3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt / und den alten Weg verläßt, /
fällt ein Tropfen von dem Regen, / der aus Wüsten Gärten macht.

3. Zweite Lesung

„Gleichnis vom Auge“
LUKAS 11, 34-36

4. Halleluja

Halleluja-Ruf {erst Kantor, dann alle}



5. Evangelium

„Die Bergpredigt: Die Aufgabe der Jünger“
MATTHÄUS 5, 13-16

6. Ansprache

III. Trauung

1. Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe (Skrutinium)

2. Segnung der Ringe

3. Das Eheversprechen des Brautpaares

4. Lied

„Ave Maria“ (1859)
JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750) / CHARLES FRANÇOIS GOUNOD (1818-1893)

5. Trausegen

6. Lied

„Danke an unsrem Hochzeitstage, danke für diese schöne Zeit...“

The image shows three staves of musical notation in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is written on a treble clef. The lyrics are: 1. Dan - ke an un - serm Hoch - zeits - ta - ge, dan - ke für die - se schö - ne Zeit. Dan - ke, daß du uns dei - ne Gna - de schenkst und hältst be - reit.

2. Danke, daß wir uns lieben können, danke, du gibst uns deine Kraft./ Danke, wir wollen gern dich nennen, der das Glück uns schafft.
3. Danke für alle guten Menschen, die uns begleitet hab'n bis hier./ Danke, dein Treu' kennt keine Grenzen. Dank sei dir dafür.
4. Danke für alle Freundlichkeiten, danke für jedes gute Wort./ Danke, daß deine Hand uns leiten will an jeden Ort.

7. Fürbitten (oratio fidelium)

8. Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit,

Amen.

9. Lied

„Komm Herr segne uns ...“



1. Komm, Herr, seg - ne uns, daß wir
son - dern ü - ber - all uns zu
uns nicht tren - nen, Nie sind wir al - lein,
dir be - ken - nen. stets sind wir die Dei - nen. La - chen o - der
Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst,
müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, /
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

10. Schlussgebet

11. Unterzeichnung der Trauungsdokumente

12. Schlusssegen

13. Schlusslied

Stern auf den ich schaue, Fels auf den ich steh

1. Stern, auf den ich schau - e, Fels, auf den ich
steh, Füh - rer, dem ich trau - e,
Stab, an dem ich geh, Brot, von dem ich
le - be, Quell, an dem ich ruh,
Ziel, das ich er - stre - be, al - les, Herr, bist du.

2. Ohne dich, wo käme Kraft und Mut mir her? Ohne dich, wer nähme meine Bürde, wer? Ohne dich, zerstioben würden mir im Nu Glauben, Hoffen, Lieben, alles, Herr, bist du.

3. Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin, bis die Glocken schallen und daheim ich bin. Dann mit neuem Klingen jauchz ich froh dir zu: nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du!

14. Entlassung

„Gehet hin in Frieden.“

15. Auszug aus der Kirche

„*Fanfare D-Dur*“ aus *Ecole d'Orgue (1862)*,
NICOLAS JACQUES LEMMENS (1823 - 1881)

Wir danken allen,
die bei der Vorbereitung und Gestaltung der Trauung mitgeholfen haben

besonderen Dank möchten wir aussprechen:

Pfarrer Arpad Bernath / Naila-Bad Steben
Dekanatskantor Stefan Romankiewicz / Bad Steben
Messner Norbert Prokscha / Bad Steben
Sr. Agnes Benedicta Lauer / Harsefeld
Blumerei Klose / Schwarzenbach a. Wald

